

Der Bauer und die Liebe

Spirituelle Perspektiven auf das Erfolgsgeheimnis der Biologisch-Dynamischen Wirtschaftsweise

Sebastian Gronbach (*1969) ist Autor von Büchern und zahlreichen Artikeln. Als Redakteur der Zeitschrift anthroposophischen Zeitschrift info3 und als spiritueller Dienstleister engagiert er sich für den Bewusstseinswandel und die intelligente Kultur des Herzens.
www.Sebastiangronbach.de



gronbach

Ich sitze mit klammen Fingern an der Tastatur und schreibe Ihnen diese Zeilen. Vor zehn Minuten stand ich noch zwischen den Obstplantagen eines Demeter-Hofes und den Salatfeldern eines konventionellen Bauern. Ich lebe im Rheinland und der bisher kühle und verregnete Sommer brachte es mit sich, dass ich bei meinem Hundespaziergang richtig nass geworden bin. Jeden Tag komme ich über diese Felder. Jeden Tag frage ich mich, was ist der wesentliche Unterschied zwischen konventioneller, ökologischer und Biologisch-Dynamischer Wirtschaftsweise? Ich denke, ich habe heute die Antwort gefunden. Es ist eine Antwort aus spiritueller-anthroposophischer Perspektive. Ich will diese Antwort gerne mit Ihnen teilen und dann möchte ich Ihnen noch etwas zumuten: Ohne komplizierte Einführung will ich Ihnen sagen, was aus meiner Sicht, also aus spiritueller Perspektive, das tiefste Erfolgsgeheimnis Ihrer Arbeit ist.

Zuerst also der kurze Sinn und dann die lange Rede. Entscheiden Sie selbst, ob ihnen der Sinn aufregend, verrückt und reizvoll genug erscheint, um anschließend noch die lange Rede zu lesen. Was also ist der wesentliche Unterschied zwischen konventioneller, ökologischer und Biologisch-Dynamischer Wirtschaftsweise? Konventionelle Wirtschaftsweise *nutzt* die Schöpfung. Ökologische Wirtschaftsweise *bewahrt* die Schöpfung. Biolo-

gisch-dynamische Wirtschaftsweise *entwickelt* die Schöpfung weiter. Und nun, und untrennbar mit dieser Antwort verbunden, Ihr Erfolgsgeheimnis. Das Erfolgsgeheimnis für die Biologisch-Dynamische Landwirtschaft: Wenn Sie nicht lieben können, werden sie nicht erfolgreich sein. Wenn Sie lieben können, werden sie auch nicht erfolgreich sein. Außer darin, dass Sie lieben können. Nichts und niemand wird ihnen jemals irgendetwas geben, außer der Gelegenheit zu lieben. Und der Grad, mit dem Sie diese Worte jetzt fühlen können, wird darüber bestimmen, wie lebendig Sie und die Erde in Zukunft sein werden.

Maßstab für Kaufentscheidungen

Wenn Ihnen das aufregend, verrückt und reizvoll genug erscheint, dann hätte ich gleich noch eine Frage: Was ist heute der Erfolg von Demeter und von allen grünen Produkten? Umfragen belegen es: Konsumenten kaufen grüne Produkte weniger, weil sie den positiven Mehrwert dieses Produktes wollen, sondern weil sie Angst vor negativen Nebenwirkungen haben: künstliche Zusatzstoffe, Gifte, Genmanipulation, Folgen unethischer Firmenpolitik. Produktwerbung greift diese Ängste auf und so lautet das werbewirksamste Wort auf Verpackungen schlichtweg: „OHNE“. Die Entscheidung, zu grünen Produkten zu greifen, hat

heute mehr mit Angst zu tun, als mit einem positiven Mehrwert.

Meine These lautet: Angst wird in Zukunft kein relevanter Maßstab für Kaufentscheidungen mehr sein! Stattdessen werden die Menschen nach einem echten, puren und neuen positiven Mehrwert verlangen. Hier könnte die Biologisch-Dynamische Landwirtschaft aus dem Vollen schöpfen. Was aber ist dieses „Volle“, also der einzigartige Mehrwert der Biologisch-Dynamischen Wirtschaftsweise, die in der Anthroposophie ihre Wurzeln hat? Nun, ohne lange um den heißen Möhrenbrei herum zu reden – schlicht und einfach dies: Spiritualität: Geist, Gott, Mystik. Mit anderen Worten – Liebe.

Auch wenn es verrückt erscheint. Ich glaube, ich kann das beweisen. Denn Anthroposophie ist keine öko-soziale Bewegung. Anthroposophie ist eine spirituelle Bewegung mit öko-sozialer Ausrichtung. Aber dasjenige, was sich innerlich ausrichtet, dasjenige, was die Quelle ist und die Richtung vorgibt, dasjenige was alles durchdringt und wohin alles strebt, das ist Spiritualität: Geist, Gott, Mystik – Liebe. Und Spiritualität ist nicht darauf ausgerichtet, dass wir Grünes essen, sondern Lichtes denken! Denn erst wenn wir Lichtes denken, wird die Erde ein Stern und erst wenn die Erde ein Stern ist, sind wir wahrhaft Mensch, wie es Herbert Hahn, einer der Gründungsväter der An-

throposophie, ausdrückte. Wo aber genau, ist nun die Liebe in der Biologisch-Dynamischen Wirtschaftsweise?

Weltenall und Seelengrund

Die Antwort liegt sowohl in dem Wort „biologisch“, also auch in dem Wort „dynamisch“. Im Sinne Rudolf Steiners ist diese „lebendige Kraft“ (das ist ja die Übersetzung von biologisch-dynamisch) aus der heraus Demeter arbeitet, dieselbe lebendige Kraft, welche die ganze Welt vor 14 Milliarden Jahren hat entstehen lassen. Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise bedeutet, sich mit jenem schöpferisch-kreativen-geistigen Impuls zu verbinden, der diese ganze Evolution hervorgebracht hat und immer noch antreibt. Und diese lebendige Kraft, das ist die Liebe. Mit dieser „Liebe“ ist nicht nur eine menschliche Emotion gemeint. Es ist vielmehr das Streben des gesamten Universums hin zur höherer Einheit und Ganzheit. „Die Liebe, die man in seinem Herzen für etwas spürt, was immer das auch sei, ist die gleiche Kraft, die Galaxien formt und zusammenhält, es ist die gleiche Kraft, die Zellen schafft und alle Lebewesen. Und jedes Mal wenn in einem ein Gefühl von Liebe aufsteigt, dann ist man verbunden mit dieser kosmischen Kraft.“ (Ken Wilber).

Demeter ist entstanden in der Gewissheit, dass es eine mystische Einheit von Kosmos und Mensch gibt – und das alles Verbindende und die Quelle von allem, der eine



D. Menzler/BLE

Impuls (man frage jede – wirklich jede Weisheitstradition der gesamten Menschheitsgeschichte): das ist die Liebe. Das Erfolgsgeheimnis der Evolution ist die Liebe. Und immer, wenn wir nur ein wenig lieben, dann können wir fühlen, was Steiner damit meinte, dass „Weltenall und Seelengrund“ nicht zwei, sondern ein Ort ist: „Die Menschen sollten fühlen lernen, wenn sie auf der Erde wandeln, dass in ihnen das Weltenall lebt. Sonne und Mond sind nicht nur da draußen im kosmischen Raume, Sonne und Mond sind in uns. Du wärest nicht, was Du bist als Mensch, wenn nicht das Weltenall in dir wirkte. Sonne und Mond sind in Dir. Wenn dies der Mensch als Empfindung, als Gefühl in sich trägt, dann wird er erst reif, soziale Ideen zu fassen.“

Meine Finger sind mittlerweile warm vom Schreiben und ich hoffe ihr Herz vom Lesen. Also nochmal – lange Rede, kurzer Sinn: Wenn Sie nicht lieben können, werden sie nicht erfolgreich sein. Wenn Sie lieben können, werden sie auch nicht erfolgreich sein. Außer darin, dass Sie lieben können. Nichts und niemand wird ihnen jemals irgendetwas geben, außer der Gelegenheit zu lieben. Und der Grad, mit dem Sie diese Worte jetzt fühlen können, wird darüber bestimmen, wie lebendig Sie und die Erde in Zukunft sein werden.

Danke, dass Sie erfolgreich sind. Danke, dass Sie die Schöpfung weiterentwickeln. Danke, dass Sie die Erde lieben. So sehr. ●

Liebvolle Sorgfalt – das erwarten Menschen von Demeter-Bauern und -Gärtnern